

Gute Bilanz 2008

Syskoplan AG bereit für die „Wüsten-Rallye“

Von unserem Redaktionsmitglied SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). Dank eines starken Endspurts im vierten Quartal 2008 hat das Gütersloher Software-Dienstleistungsunternehmen Syskoplan AG der Finanzkrise getrotzt und ein Ergebnisplus in fast allen Bereichen erzielt. „Wir liegen mit unserer Marge über dem Markt und haben hohe Stabilität bewiesen“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Manfred Wassel bei der gestrigen Bilanz-Presskonferenz.

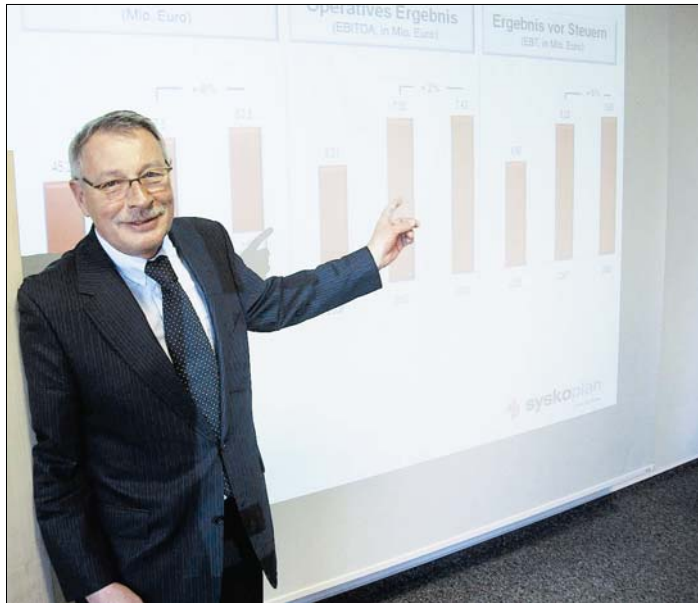
Der Software-Integrator erzielte 2008 einen Umsatz von 60,8 Millionen Euro, sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Auf 7,4 Millionen Euro belief sich das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen, 7,3 Millionen Euro waren es in 2007. Nach Steuern und Minderheitenanteilen erzielte die Syskoplan-Gruppe im Jahr 2008 einen Überschuss von 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,1 Millionen Euro).

Der Vorstand will vorschlagen, den Aktionären wiederum eine Dividende von 30 Cent pro Anteilsschein zu zahlen. Das entspricht einer Dividendenrendite von etwa 5,8 Prozent. Nach Veröffentlichung der Zahlen sank der Aktienkurs gestern an der Frankfurter Börse leicht unter fünf Euro. „Dieser Kurs ist schon sehr günstig“, meinte Dr. Manfred Wassel mit Blick auf das gestiegene Eigenkapital in Höhe von 23 Millionen Euro, was 95 Prozent der Marktmarktlisierung entspricht. „Unser operatives Ge-

schaft gibt es beim Aktienkauf also geschenkt“, so der Vorstandsvorsitzende.

Weil die Marktentwicklung derzeit unabsehbar sei, verzichtet Syskoplan auf einen konkreten Ausblick 2009. „Aber wir werden bei der Rallye durch die Wüste ganz gut durchkommen“, formulierte Manfred Wassel, der die kommende Wegstrecke als „nicht schön, aber auch nicht furchtbar“ bezeichnete. Zuversicht gibt, dass die Gütersloher Software-Spezialisten für eine ordentliche „Knautschzone“ sowie einen gut gefüllten Tank gesorgt haben. Mit 12,2 Prozent lag die Marge nur knapp unter dem Vorjahreswert von 12,7 Prozent. Geholfen hat das starke Vorsteuerergebnis von zwei Millionen Euro im vierten Quartal nach 1,5 Millionen im dritten, als noch ein Abschwung befürchtet werden musste. Und dank des Liquiditätsanstiegs auf 23 Millionen Euro sei man unabhängig von der Bankensituation, meinte der Syskoplan-Chef.

Der solide Kurs spiegelt sich in der Personalentwicklung wider. 2008 habe man hundert Einstellungen getätigt, berichtete der Vorstandschef. Ende 2008 beschäftigte Syskoplan 416 Mitarbeiter, 395 Angestellte im Jahr 2007. „Wir reden in unserem Haus nicht von Mitarbeiterentlassungen, denn es geht uns noch sehr gut“, sagte Dr. Manfred Wassel und konnte sich damit einen Seitenhieb auf SAP nicht verkneifen. Das Dax-Unternehmen hatte kürzlich gute Zahlen vorgelegt und zugleich Stellenstreichungen angekündigt.



Fingerzeig: Dr. Manfred Wassel, Vorstandsvorsitzender der Syskoplan AG, hatte bei der Bilanz-Vorstellung keinen Grund, für das nächste Geschäftsjahr schwarzzusehen. Bild: Scheffler

Wachstumsprognosen eingedampft

Trotzdem sind die Bäume im Gütersloher Software-Haus nicht in den Himmel gewachsen. Das Ziel zehnpromzentiges Wachstum wurde um vier Prozent verfehlt. Und die dramatische Verschlechterung der ökonomischen Bedingungen macht die Anpassung der Schätzungen erforderlich. Statt 9,5 Prozent erwartet Syskoplan

bei den Unternehmenssoftware-Umsätzen nur noch eine Steigerung von 6,6 Prozent. Die Ausgaben für IT-Services werden statt prognostizierten 6,5 Prozent nur noch um 0,9 Prozent wachsen, so der Ausblick.

In der aktuellen Situation wollen sich die Gütersloher verstärkter kleineren Unternehmen widmen und mehr Projekte anschieben, die schnelle Erlöse versprechen. Im Bereich Banken und Automotive sei man gut positioniert, es gebe eine hohe Auslastung im Kerngeschäft. Zu nennen sind hier die Hauptkunden HSE 24, Tchibo, QCells, Winterthur-Vericherungen und Ferrero Deutschland.



Gütersloh

Klinikum

Chefarztzuche geht weiter

Gütersloh (din). Es war eigentlich nur noch eine Formalität. Der Stadtrat sollte am Freitagabend in nichtöffentlicher Sitzung der Bestellung von Dr. Levent Ozokuy (37, Bild) zum Chefarzt der Unfallchirurgie am Städtischen Klinikum zustimmen. Im Klinikumsausschuss war das schon passiert. Daraus wurde aber nichts. Nach Informationen der „Glocke“ soll Ozokuy, zurzeit Oberarzt an der Chirurgischen Klinik Bergmannsheil in Bochum, in letzter Minute zusätzliche Forderungen erhoben haben, auf die man sich im Rathaus nicht einlassen will. Stattdessen soll nun mit einem anderen Bewerber, der ebenfalls in die engere Wahl gekommen war, gesprochen werden. In der Ratssitzung soll es ein längeres Wortgefecht zwischen der Politik und der Verwaltung gegeben haben, welche diese Entscheidung vorbereitet hatte. Der Vorgänger Dr. Dirk Kebe hatte erst aus persönlichen Gründen gekündigt, die Kündigung später widerrufen und dann voriges Jahr erneut gekündigt.



Haushaltskonsolidierung

Weberei protestiert

Gütersloh (gl). In einer Stellungnahme weisen die Betriebsleitung der Weberei, die Trägergesellschaft ParSozial sowie der Vorstand des Vereins Initiative Soziokultur den Vorschlag des Beratungsunternehmens Rödl & Partner zurück, den Mietkostenzuschuss für die Weberei in Höhe von 127.800 Euro zu streichen. Das „würde nicht nur einen Investitionsstopp bedeuten, sondern sehr wahrscheinlich auch Stellenstreichungen und Leistungs- und Programmkürzungen, was wiederum zu Umsatzeinbußen führen würde“, heißt es in der Mitteilung. Bei der Weberei handle es sich nicht um ein profitori-

entiertes Unternehmen. Deshalb sei es „unseriös“, aufgrund des Umsatzerlöses von 1,053 Millionen Euro Rückschlüsse auf die Notwendigkeit eines Mietkostenzuschusses zu ziehen. Die finanziellen Rahmenbedingungen würden immer enger. Dagegen stiegen die Erwartungen an die soziale und kulturelle Arbeit der Weberei. Auch die Leistungen, welche die Weberei seit dem Trägerwechsel 2007 für die Instandhaltung erbracht habe, dürfe nicht vergessen werden. Die Vereinbarung mit der Stadt Gütersloh lege überdies fest, dass eventuelle Überschüsse in den Betrieb investiert werden müssten.

Verdi kritisiert

Gütersloh (gl). Die Vorschläge von Rödl und Partner sind von der Gewerkschaft Verdi mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Richtig sei es, die Einnahmeseite der Stadt durch eine Anpassung an das Niveau vergleichbarer Städte zu verbessern, um damit die kommunale Infrastruktur zu erhalten. Entsetzen habe der Vorschlag ausgelöst, dass Personalabbau bei der Stadt auch über den Weg von „Ausgliederungen“ und betriebsbedingten Kündigungen stattfinden soll. „Der vorgeschlagene Weg des Personalabbaus von 42 Vollzeitstellen in der Städtischen Gebäudereinigung in den nächsten drei Jahren über

betriebsbedingte Kündigungen lässt jegliche soziale Verantwortung vermissen“, erklärt Verdi-Sekretär Holger Rottmann. 80 Frauen in den vergangenen Jahren sei den Reinigungskräften bereits immer mehr abverlangt worden. Die Leistungswerte seien zuletzt 2004 angehoben worden. Dabei sei den Frauen von der Stadt schriftlich zugesichert worden, dass sie auch bei schrittweiser Privatisierung weiterbeschäftigt und nicht betriebsbedingt gekündigt werden. „Wir hoffen, dass die Fraktionen im Gütersloher Rat auch zu ihrem Wort stehen“, so Rottmann.

Kommunalwahl-Liste steht



Gemeinsame Stärke: Grüne Kandidaten für den Gütersloher Rat ziehen an einem Strang: (v.l.) Wibke Brems, Hans-Peter Rosenthal, Jasmin Allouch, Marco Mantovanelli, Birgit Niemann-Hollatz und Jens Hesse.

Weitere Direktkandidaten

Weitere Direktkandidaten von Bündnis 90/Die Grünen für den Gütersloher Stadtrat: 110 Nordhorn: Michael Osthus, 120 Sundern: Martin Sellenschütter, 130 Mitte: Wibke Brems, 140 Kattenstroth: Bernd Nickella, 150 Kattenstroth: Irmela Gaber-Pohl-

mann, 160 Spexard: Jasmin Allouch, 170 Spexard: Wolfgang Spichale, 180 Spexard: Tim Riewe, 190 Avenwedde: Marco Mantovanelli, 200 Avenwedde: Margot El Passi, 210 Avenwedde: Simon Betlehem, 220 Friedrichsdorf: Harald Schwalbe.

Grüne zufrieden mit Kandidatenmischung

Gütersloh (gl). Der Gütersloher Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hat am Donnerstagabend im „Brauhaus“ seine Kandidaten für die Stadtratswahl am 7. Juni bestimmt. Bekannte Köpfe und neue Gesichter werden zur Kommunalwahl antreten. Spitzenkandidat der Reserveliste ist Wibke Brems, die auch als Kandidatin für das Bürgermeistamt antritt. Auf Platz zwei wurde Hans-Peter Rosenthal, Fraktionsvorsitzender der Grünen-Ratsfraktion, gewählt. Dahinter folgen Jasmin Allouch, Marco Mantovanelli, Birgit Niemann-Hollatz, Bernd Nickella, Marianne Dreckmann und Jens Hesse. „Die Mischung gefällt mir. Wir haben viele kommunalpolitisch erfahrene Personen aufgestellt, die in Gütersloh bekannt sind und seit Jahren für grüne Politik stehen“, äußerte sich Parteiprecherin Jasmin Allouch und meinte weiter: „Gleichzeitig ist es uns aber auch gelungen, junge Menschen für eine Kandidatur und kommunalpolitisches Engagement zu gewinnen.“ Jasmin Allouch, Jahrgang 1986, ist selbst Direktkandidatin in Spexard auf Platz drei der Reserveliste. Bei der Versammlung galt es für die Mitglieder der Gütersloher Grünen, 22 Direktkandidaten für die Wahlbezirke des Stadtrats und noch einmal so viele Personen

für die Reserveliste zu wählen. Die Aufteilung der Kandidaten auf die Wahlbezirke erfolgte einvernehmlich. Die Mitglieder des Ortsverbands honorierten damit die Arbeit des Vorstands, der in vielen Gesprächen die Frage geklärt hatte, wer in welchem Wahlbezirk kandidieren solle. Das Wissen um die Probleme im eigenen Stadtteil und die Bekanntheit gaben dabei den Ausschlag. „Im Gegensatz zu manch anderer Partei sind in unseren Wahlkreisen Frauen und Männer gleichermaßen vertreten. Gleichberechtigung ist bei uns nicht nur etwas für schöne Sonntagsreden“, erläuterte Marco Mantovanelli, Sprecher des Ortsverbands, zugleich Bundestagskandidat und Direktkandidat in Avenwedde. Mantovanelli: „Unser Team ist jetzt komplett, und wir sind gut aufgestellt. Wir freuen uns auf die heiße Phase des Wahlkampfs.“ **Grüne-Direktkandidaten:** 10 Kattenstroth: Andreas Brems, 20 Kattenstroth: Birgit Niemann-Hollatz, 30 Mitte: Jens Hesse, 40 Pavenstädt: Hans-Peter Rosenthal, 50 Mitte: Matthias Markstedt, 60 Mitte: Gerd Walter, 70 Mitte: Marianne Dreckmann, 80 Blankenhagen: Rolf Haug-Benim, 90 Isselhorst: Siegfried Kornfeld, 100 Nordhorn: Ulrike Rosenthal

Samstag

Kinder „knuddeln“ – Eltern kaufen ein

Gütersloh (gl). Die Kinderbetreuung von „Entspannt einkaufen“ lädt für den heutigen Samstag von 10 bis 14.30 Uhr alle Kinder im Alter von vier bis elf Jahren in die Stadtbibliothek ein. Heute kann der Nachwuchs „Knuddelbilder“ basteln. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Kind einen Euro.

Christ-König

„Darstellung des Herrn“

Gütersloh (gl). Am morgigen Sonntag feiert die Christ-König-Gemeinde, um 11 Uhr einen Familiengottesdienst unter dem Motto „Darstellung des Herrn“. Es wird an die Segnung Jesu 40 Tage nach seiner Geburt erinnert. Die Gruppe „Lichtblick“ gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Zum Mittagessen, diesmal zubereitet vom Gesprächskreis, sind alle eingeladen.

CDU

Politischer Frühschoppen

Gütersloh (gl). Der CDU-Stadtverband und die CDU-Fraktion laden für den morgigen Sonntag zum politischen Frühschoppen in die Gaststätte „Schinken Deele“, Falkenstraße 63, ein. Ab 10.30 Uhr stehen Volker Schimmel und andere Funktionsträger der CDU für Gespräche zur Verfügung.

Sonntag

Marken tauschen im Heidewald

Gütersloh (gl). Der Verein für Philatelie richtet am morgigen Sonntag einen Briefmarkenaustausch im Vereinslokal von Grün-Weiß Casino im Heidewald aus. Von 10 bis 12 Uhr können Marken aus der ganzen Welt unter die Lupe genommen werden. Gäste sind wie immer willkommen.